

Der Dichter Sturm sagt ebenso schön wie wahr:

„Sich in Vergang'nes liebend zu versenken,  
Mit klarem Geist die Gegenwart durchdenken,  
Auf's nötigste die Willenskraft beschränken,  
Die Zukunft sorgenlos Gott anvertrau'n:  
Heißt heiter schön sein Leben aufbau'n!“

Beherrzige diesen Ausspruch!

Und nun leb wohl!

Es sendet Dir die herzlichsten Grüße

Dein Onkel

Lothar.“

---

### Uchtzehntes Kapitel.

## Sylvesterprasserei und Linas Laube.

---

„Bim — bam — bum — bim — bam — bum,“ klangen feierlich die Silbesterglocken durch die kalte Winternacht.

„Ting, ting, ting,“ schlug die alte Wanduhr der Ristenmacherschen Damen.

„Prost Neujahr! — Prost Neujahr!“ riefen helle und rauhe Kehlen unten auf der Straße.

Fräulein Minchen, die mit Schwester Winchen und Schwester Pinchen und mit Irene am Speisetisch saß, ergriff das vor ihr stehende, mit leichtem, dampfendem Punsch gefüllte Glas, erhob sich und ließ sich, mit großer Feierlichkeit, also vernehmen:

„Dem neuen Jahre geh' entgegen  
Mit neuem Mute, treu der Pflicht  
Und hoffe auf des Höchsten Segen,  
Denn er verläßt die Seinen nicht.“